

Transkripte Podcasts Folge 4: Zwischen Ostsee und Alpen

Meine Lieblingsstadt: „Mein Leipzig lob´ ich mir“

Meine Lieblingsstadt in Deutschland ist Leipzig. Leipzig liegt in Ostdeutschland, im Bundesland Sachsen. Momentan leben etwa 600.000 Menschen in Leipzig. Damit ist Leipzig die Stadt in Deutschland mit dem größten Zuzug. Die meisten Leipziger sind Familien und Studierende. Besonders bekannt ist Leipzig für seine Universität, die jährliche Buchmesse und seine musikalische Tradition. Mit seinem Fußballverein ist die Stadt aber auch sportlich erfolgreich.

Da Leipzig sehr flach ist, fahren die meisten Menschen dort gerne mit dem Fahrrad. In und um die Stadt herum gibt es außerdem viele Parks und Seen. An einem schönen Sommertag kann man sich dort ein Kanu mieten oder schwimmen gehen. Aufgrund der vielen jungen Leute gibt es schließlich auch ein großes Angebot an Konzerten und Veranstaltungen. Und wenn es einem doch einmal langweilig werden sollte, ist man mit Bus oder Bahn schnell in Berlin, Erfurt, Dresden oder Prag.

Worterklärungen

der Zuzug: die Anzahl an Menschen, die an einen Ort umziehen

jährlich: etwas, was einmal im Jahr stattfindet

flach: ohne Erhebungen wie Hügel oder Berge

Fragen:

- Wie viele Menschen leben in Leipzig? Wird die Stadt größer oder kleiner?
- Wie oft findet die Buchmesse in Leipzig statt?
- Warum fahren die Leipziger gerne mit dem Fahrrad?
- Was kann man an einem schönen Sommertag in Leipzig machen?
- Welche anderen Städte sind von Leipzig gut zu erreichen?

Aufgabe: Erzähle mir von deiner Lieblingsstadt! Nimm deinen Text mit dem Handy auf.

Weiterführende Informationen:

<https://www.youtube.com/watch?v=Wu2tNPOj8Hc>

Universität: <https://www.uni-leipzig.de/> | Messe: <https://www.leipziger-buchmesse.de/>

Musik: <https://www.thomanerchor.de/> | Sport: <https://www.dierotenbullen.com/>

Mein Lieblingsurlaubsort: die Schweiz im Osten

Wer an Urlaub in Deutschland denkt, der denkt gerne an den Süden mit seinen Schlössern und Bergen, an den Norden mit seinen schier endlosen Sandstränden oder an Berlin. Doch auch der Osten des Landes hat einiges zu bieten. Zum Beispiel meinen Lieblingsurlaubsort: die Sächsische Schweiz.

Die Sächsische Schweiz ist ein Nationalpark, der nur eine Stunde von Dresden entfernt liegt. Besonders bekannt ist er für seine Felsformationen. Diese sind durch die Elbe entstanden. Bis heute schlängelt sich der Fluss durch das Tal.

Dort unten befinden sich auch die Ausgangspunkte für die zahlreichen Wanderwege. Ein beliebtes Ziel ist dabei die sogenannte Bastei: eine Steinbrücke in schwindelerregender Höhe. Wer allerdings die 700 Treppenstufen erklimmt, dem bietet sich ein wunderschöner Ausblick. Und manchmal sieht man von dort oben sogar einen Kletterer.

Neben Wäldern und Felsen gibt es in der Sächsischen Schweiz außerdem einige historische Festungen zu entdecken. Schließlich gibt es in Deutschland nicht nur das Schloss Neuschwanstein, sondern insgesamt über 25.000 Burgen.

Worterklärungen

schier endlos: fast ohne Ende

die Felsformation, die Felsformationen: eine besondere, interessante Gruppe von Felsen

sich schlängeln: wie eine Schlange in Kurven verlaufen

schwindelerregend: sehr, sehr hoch

erklimmen, hat erklommen: zu etwas hochgehen, hochklettern

die Festung, die Festungen: eine großer Bau mit starken Mauern und Türmen wie eine Burg

Fragen

- Wo liegt die Sächsische Schweiz?
- Was ist die bekannteste Attraktion dort?
- Was kann man außerdem in der Sächsischen Schweiz besichtigen?

Aufgabe: Erzähle mir von deinem Lieblingsurlaubsort! Nimm deinen Text mit dem Handy auf.

Quelle: <https://www.dw.com/de/gesch%C3%A4tz-25000-burgen-in-deutschland/a-42214756>

Mein Lieblingsmuseum: klein, aber „oho“

Wer nach Hamburg reist, der kann sich dort die ganze Welt anschauen: zumindest im Maßstab 1:87. Denn keine 15 Minuten vom Hamburger Hafen entfernt, befindet sich die größte Modelleisenbahn der Welt!

Allerdings sind auf der 1.500 Quadratmeter großen Fläche nicht nur über 1.000 ferngesteuerte Züge unterwegs, sondern auch 16 Schiffe, 52 Flugzeuge und 250 Autos. Und das in neun verschiedenen Themenwelten!

Was vor 20 Jahren als verrückter Traum zweier Brüder begann, ist heute eine der größten Attraktionen in ganz Deutschland: Über 19 Millionen Menschen haben sich das „Miniaturwunderland“ bereits angesehen. Nicht umsonst ist die Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet – im Sommer sogar bis spät in die Nacht!

Damit mein Lieblingsmuseum aber auch in Zukunft ein absoluter „Hingucker“ bleibt, haben sich seine 350 Angestellten schon wieder etwas Neues ausgedacht: Bis Ende des Jahres 2020 sollen die Bereiche „Monaco“ und „Provence“ fertig werden, bis 2022 „Südamerika“. Um diese Pläne in die Tat umzusetzen, muss allerdings erst einmal eine Brücke zum Nachbargebäude gebaut werden. Denn auch ein „Miniaturwunderland“ kann ganz schön groß werden.

Worterklärungen:

klein, aber „oho“: klein aber mit viel Qualität, nicht zu unterschätzen

der Maßstab, die Maßstäbe: Größenverhältnis von Modell zu Realität, z.B. 1:1000 auf einer Karte

ferngesteuert: etwas aus einiger Entfernung oder von einer Zentrale aus steuern

der Hingucker: etwas, was attraktiv ist.

in die Tat umsetzen: realisieren, machen

Fragen:

- Was kann man sich im „Miniaturwunderland“ ansehen?
- Wo und wann kann man das „Miniaturwunderland“ besuchen?
- Welche neuen Attraktionen sind für das „Miniaturwunderland“ geplant?

Aufgabe: Erzähle mir von deinem Lieblingsmuseum! Nimm deinen Text mit dem Handy auf.

Weiterführende Informationen: : <https://www.miniatur-wunderland.de/>

Mein Lieblingsfestival: Hey – ab in den Süden!

Sommer in Deutschland bedeutet für mich vor allem eines: Zeit für Festivals! Mein absolutes Lieblingsfestival ist dabei das „Southside“. Das „Southside“ findet jedes Jahr im Juni auf einem ehemaligen Flugplatz statt. Mit seinen rund 60.000 Besuchern ist es eines der größten Open-Air-Festivals in Deutschland.

Ein Ticket für das „Southside“ kostet etwa 200 Euro. Dafür bekommt man aber auch einen Platz zum Campen und drei Tage voller guter Musik: Denn neben vielen deutschen Bands sind auf den vier Festival-Bühnen auch internationale Größen wie Rammstein, Green Day und Mumford & Sons zu sehen.

Ich selbst war schon sechs Mal auf dem „Southside“. Zumindest wenn man 2016 mitzählt, als das Festival wegen eines Sturms evakuiert werden musste. Auch 2020 wurde das „Southside“ wegen Corona leider abgesagt. Umso mehr hoffe ich, dass es dieses Jahr wieder stattfinden kann. Mein Ticket habe ich mir auf jeden Fall schon einmal gesichert.

Worterklärungen:

ehemalig: von früher, nicht mehr vorhanden

rund: etwa, ungefähr

evakuieren: Menschen in Sicherheit bringen

absagen: mitteilen, dass etwas nicht stattfindet

Fragen:

- Wann findet das „Southside-Festival“ statt? Wie lange dauert es?
- Welche Bands treten auf dem „Southside“ auf?
- In welchen Jahren konnte das „Southside“ nicht stattfinden? Und warum?

Aufgabe: Erzähle mir von deinem Lieblingsfestival! Nimm deinen Text mit dem Handy auf!

Weiterführende Informationen: : <https://www.southside.de/>

Meine Lieblingsjahreszeit: „Narri Narro!“

Neben Frühling, Sommer, Herbst und Winter gibt es in Deutschland eine „fünfte Jahreszeit“: den Karneval. Bekannt ist der Karneval besonders in Köln. Aber auch in Süddeutschland hat das bunte Treiben seine Tradition. Nur dort heißt der Karneval „Fasnet“. Und statt großer „Prunkwägen“, „Prinzengärten“ und „Tanzmariechen“ gibt es Hexen und Teufel.

Jede der verschiedenen Gruppen hat dabei ihr eigenes Kostüm, auch „Häs“ genannt. Anziehen darf man dieses „Häs“ allerdings nur während der „fünften Jahreszeit“, also von Januar bis März. In diesen drei Monaten finden auch die großen Umzüge statt. Und dabei erlauben sich die „Narren“ gerne den ein oder anderen Spaß: Sie klauen Schnürsenkel, werfen mit Konfetti oder sperren vorlaute Zuschauer in ihre Wägen ein.

Solltest du in der „fünften Jahreszeit“ also einmal einer Hexe oder einem Teufel begegnen, sei am besten nett. Vielleicht bekommst du dann auch ein Bonbon.

Worterklärungen:

Narri Narro: Karnevalsgruß in Südwestdeutschland

das bunte Treiben: umgangssprachlich: die Party, das Fest

die Fasnet: der Karneval hat in Deutschland verschiedene regionale Bezeichnungen, im Rheinland sagt man „Karneval“, in Süddeutschland „Fasching“ und in Südwestdeutschland „Fastnacht“ oder „Fasnet“.

Prunkwägen, Prinzensgarden und Tanzmariechen: typische Elemente des rheinischen Karnevals

das Kostüm, die Kostüme: die Verkleidung

der Umzug, die Umzüge: eine Parade, viele Menschen ziehen durch die Straßen

der Narr, die Narren: ursprünglich ein Spaßmacher am Königshof, hier: jemand, der Karneval feiert

klauen: umgangssprachlich: stehlen, wegnehmen

das Konfetti: bunte Papierschnipsel

vorlaut: frech, nicht gut erzogen

Fragen:

- Was versteht man in Deutschland unter dem Begriff „fünfte Jahreszeit“?
- In welchen Monaten dürfen die „Narren“ ihr „Häs“ anziehen?
- Warum sollte man besser nett zu den „Narren“ sein?

Aufgabe: Erzähle mir von deiner Lieblingsjahreszeit! Nimm deinen Text mit dem Handy auf!

Weiterführende Informationen:

Fasnet für Dummies: https://de.wikipedia.org/wiki/Schw%C3%A4bisch-alemannische_Fastnacht

Umzugs-Impressionen: <https://www.youtube.com/watch?v=zFwkrhPmaww>